

In Cöln hat man ein großes Hospital, das Augusta-Hospital, nach ihrem Namen benannt.

Kaiserin Augusta war im Jahre 1811 geboren und vermählte sich im Jahre 1829 mit dem damaligen Prinzen Wilhelm von Preußen. Mit ihm wohnte sie viele Jahre in Coblenz. Sie liebte das Rheinland und war auch als Kaiserin fast jedes Jahr längere Zeit in Coblenz. Diese Stadt verdankt ihr die herrlichen Rheinanlagen.

Viel Ruhm hat die Kaiserin an der Seite ihres hohen Gemahls erlebt; doch traf sie auch schweres Leid. Das Jahr 1888 entriß ihr Gemahl und Sohn. Im Jahre 1890 starb sie.

„Wenn irgend des Geschickes Macht
Gar großes Unheil hatt' gebracht —
Zu milder That stand sie bereit,
Zu lindern Unglück, Noth und Leid.
Am Jubeltag dem Jubelpaar
Sie immer recht willkommen war:
Selbst Jubelbraut im goldnen Kranz,
Vermehrt' sie gern des Festes Glanz.“

8. König Friedrich Wilhelm IV. (1840—61).

Vor dem Könige Wilhelm I. regierte dessen ältester Bruder **Friedrich Wilhelm IV.** Dieser war ein überaus friedliebender Fürst und suchte die Schrecken des Krieges von seinem Lande und Volke möglichst fernzuhalten. Das gelang ihm auch, und man erfreute sich fast während seiner ganzen Regierung der Segnungen des Friedens. Landstraßen und Eisenbahnen wurden gebaut, Handel und Verkehr gefördert. Besonders viel tat er für Schulen und Kirchen.

Dombau zu Cöln. Als Kronprinz war Friedrich Wilhelm IV. einmal in Cöln und besah sich nebst anderen Merkwürdigkeiten der Stadt auch den Dom. Damals wurde nicht mehr an demselben gebaut und er war schon sehr verfallen. Trotzdem erregte der Bau seine Bewunderung so sehr, daß er den Entschluß faßte, ihn zu vollenden. Bald nach dem Antritte seiner Regierung wurde das neue Chor fertig gestellt, und der König kam zum Feste der Einweihung. An demselben Tage legte er auch den Grundstein zum Weiterbau des Domes.

Heute steht der herrliche Tempel vollendet da. Am 15. Oktober 1880 wurde im Beisein des Kaisers Wilhelm und vieler deutschen Fürsten das Fest der Vollendung gefeiert.